



Behindertengerechtes Klassenzimmer an der »Light of Hope« Schule



Dank der großartigen Unterstützung der »Merck-Foundation« konnte am Projekt der Moravian Church in Malawi gemeinsam mit der Herrnhuter Missionshilfe die Ausstattung eines behindertengerechten Klassenzimmers umgesetzt werden. An der »Light of Hope« Schule am Dzaleka Camp sind seit 2021 auch 20 Kinder mit Behinderungen unterschiedlichen Grades. Die Regierung Malawis hat der Schule einen Fachlehrer für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zugeteilt und möchte sie zu einer zentralen Einrichtung im Bildungsbezirk Chibwata im Dowa Distrikt etablieren.

Ein bestehendes Klassenzimmer wurde umgebaut. Neue Fenstern und Türen (sicherheitsrelevant), neues behindertengerechtes Mobiliar (Stühle, Tische, Maltafeln) sowie geeignete Lern- und Spielmaterial bieten den Kindern nun neue Bildungschancen. Ausserdem stehen nun auch Rollstühle zur Verfügung. Die Herrnhuter Missionshilfe bedankt sich ganz herzlich für die Unterstützung der »Merck-Foundation« und freut sich, dass sich auch Kinder mit verschiedenen Einschränkungen an der Schule wohlfühlen können.

Sommerlicher Aktionstag im Sternberg-Förderzentrum



Am 12. September 2022 gab es für die Kinder und Jugendlichen im Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg (Palästina) ein spätsommerliches Highlight. Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich des Zentrums fand ein Aktionstag »Freude und Spaß« statt, zu dem sich prominenter Besuch eingestellt hatte: Marwan Wa Shahi, der stellvertretende Minister der palästinensischen Autonomiebehörde für Jugend- und Sportangelegenheiten. Dieser betonte die Bereitschaft

seiner Behörde, mit dem Förderzentrum zusammenzuarbeiten und In-House-Freizeitaktivitäten sowie nationale Veranstaltungen für Menschen mit Behinderungen zu unterstützen. Der Aktionstag, der in die Kampagne »Al-Masra - Al-Assaa« zu Stärkung des palästinensischen Selbstbewusstseins eingebunden war, umfasste Spiel und Sport, Unterhaltung und Gesang, Theater und Volkskunst, Volksbildung und bildende Kunst. Viele Bilder [hier](#).

Was Menschen mit Behinderungen können und wollen



Und noch ein weiteres Mal hat das Förderzentrum der Brüder-Unität auf dem Sternberg bei Ramallah (Palästina) mit Unterstützung der »Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit« (GIZ) ein Video mit englischen Untertiteln sowie einem Gebärdendolmetscher produziert. Das Video ist fünfeinhalb Minuten lang und trägt den Titel »Persons with Disabilities - My Ability and My Ambition«. Es zeigt Menschen, die mit Stolz davon sprechen, was sie

leisten können und was sie gern tun. Zu Worte kommen Dana Mousa Mohammad, Zayd Mohammad Hasan Al-Saïfi, Ziyad Ibrahim Mohammad Abdulaziz, Isam Abdulaziz, Omar Hani und Saja Saïf Abu Daher aus Ramallah und Umgebung. Die jungen Menschen wünschen sich ausreichende Handlungskompetenz zur Hausreinigung, zur Körperpflege, zur Unterstützung der Familie im Garten, zur Nutzung des Nahverkehrs, zur Bedienung eines Handys, zum Sporttreiben. Das ganze Video [hier](#).

Arngeir Langås zum christlich-islamischen Dialog



Arngeir Langås, der Generalsekretär der »Brødrenehedens Danske Mission«, einer Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe, hat sich Ende August 2022 in mehreren entwicklungspolitisch orientierten Medien ausführlich zum christlich-islamischen Dialog geäußert. Siehe [hier](#). Er meint: »Meine Erfahrungen aus Sansibar zeigen, dass Christentum und Islam zu Frieden und Entwicklung beitragen können, wenn die religiösen Führer es wagen,

miteinander zu reden und gemeinsam zu handeln. Das gilt besonders für Länder, in denen die politische Führung oft versagt. Ja, beide Religionen haben eine ganz unterschiedliche Geschichte und Theologie. Aber es gibt auch Gemeinsamkeiten, die in einer multireligiösen Gesellschaft zu Verständigungsbrücken werden können. Als Generalsekretär einer Missionsgesellschaft bin ich natürlich begeistert vom Christentum, aber ich freue mich auch über Menschen anderer Religion, die an etwas Größeres glauben als an sich selbst. Vor allem im ländlichen Bereich von Sansibar (1,3 Millionen Muslime; 20.000 Christen), wo meine Frau und ich acht Jahre lang arbeiteten, nehmen Christen und Muslime jeweils am Leben des anderen teil. Sie gehen gegenseitig zu Beerdigungen und Hochzeiten und wünschen sich "Frohe Weihnachten" und einen "Gesegneten Ramadan"«.

HMH bereitet sich auf die Zukunft vor



Am 10. September 2022 war es wieder einmal soweit. Die Herrnhuter Missionshilfe hat in einer Zukunftswerkstatt intensiv über ihre Zukunft nachgedacht. Dazu kam der Vorstand der HMH nach Berlin. Gemeinsam mit (auch jüngeren) Mitgliedern und Freundinnen der HMH wurde erarbeitet, wie die HMH im Jahr 2032 aussehen könnte und welche Aufgaben sie dann zu übernehmen hätte. In einer ersten Phase wurde die aktuelle Arbeit kritisch betrachtet. Nach der Mittagspause wurden wichtige zukünftige Arbeitsfelder

anhand der Werte »Respekt«, »miteinander« und »Hoffnung« herausgearbeitet. Dabei zeigte sich, dass einige Tätigkeitsfelder wie gute Projektarbeit oder fairer Handel intensiv weitergetrieben werden sollen. Andere Aufgabenfelder sollen deutlich ausgebaut werden, wie beispielsweise die Einbindung jüngerer Menschen und ein attraktives Angebot für sie, das Thema Klimaschutz als Querschnittsthema oder auch das anwaltliche Engagement für Menschenrechte. Zudem war allen klar, dass wir immer wieder Kommunikation zwischen den Ländern und Kulturen schaffen müssen. In einer dritten Phase wurden einige dieser Ziele mit konkreten Ideen hinterlegt. Ein sehr intensiver Tag für alle Teilnehmenden, der sich gelohnt hat. Herzlichen Dank an alle, aber auch an unseren Gast David Daniels aus Südafrika, der uns mit seiner Sichtweise auf unsere Arbeit bereichert hat.

Interview mit Claudia Zeising zur Lage von Frauen in Tansania



Nachdem die deutsche Agrar-Ökonomin Claudia Zeising zehn Jahre lang in die Frauenarbeit der Brüdergemeine in Tansania (v. a. Südprovinz) und zuletzt in Malawi involviert war, hat sie der EMW (»Evangelischen Mission Weltweit«) ein längeres Interview gegeben. Das Interview mit dem Titel »Gleichberechtigung – ein langer Weg« ist abgedruckt in »[EineWelt – Magazin aus Mission und Ökumene](#)« (September 2022). Das Interview zeigt eindrücklich, wie mühsam es für die Frauen in Tansania war und ist, sich

aus den Fesseln des Patriarchats zu lösen und wie sehr Kirche und Mission gefordert sind, den Frauen bei ihrer Emanzipation zu helfen. Immer wieder betont Claudia Zeising in dem Interview, dass die Frauen selber am besten wissen, was sich ändern muss und wie ihnen bei den anstehenden Veränderungen geholfen werden kann. Sie beklagt, dass Frauen in Tansania heute zwar Theologie studieren, dass ihnen aber von der Kirchenleitung noch kaum eine Gemeinde übergeben wird.

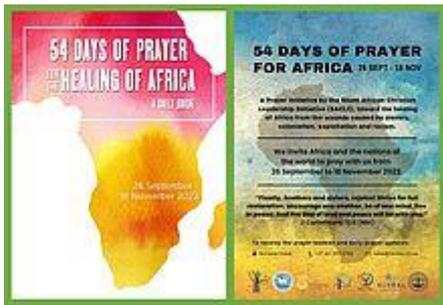
Agnes Samweli Njeyo ist Vorsitzende des »Mbarali Distriktes«



In der Brüdergemeinde in Tansania geschieht es bisher nur sehr selten, dass Frauen – trotz guter Qualifikation – mit Leitungsaufgaben betraut werden. Eine Ausnahme ist Agnes S. Njeyo, die seit kurzem die Vorsitzende des »Mbarali Distriktes« der Südwestprovinz der »Moravian Church in Tanzania« ist. Vor der Übernahme dieses Amtes durch Agnes S. Njeyo haben Frauen in Tansania erst zweimal auf Distrikts-Ebene Verantwortung ausgeübt. Auf Provinz-Ebene geschah das bisher noch

gar nicht. Auf den Facebookseiten des »Unitätsfrauenbüros« ist davon die Rede, dass Agnes S. Njeyo vielen jungen Frauen, die Theologie studieren und die ein Stipendium vom »Unitätsfrauenbüro« empfangen, ein großes Vorbild ist. Die Brüdergemeinde in Tansania verfügt über fünf theologische Ausbildungsstätten: die »[Teofilo-Kisanji-Universität](#)« in Mbeya sowie Theologische bzw. Bibel-Colleges in [Lutengano](#), [Utengule](#), [Sumbawanga](#), und [Sikonge](#).

Brüdergemeinde beteiligt an »54 Gebetstagen für die Heilung Afrikas«



Die Brüdergemeinde in Südafrika beteiligt sich maßgeblich an einer ganz besonderen, geistlichen Aktion, die vom 26. September bis 18. November 2022 dauert: »54 Gebetstage für die Heilung von Afrika«. Zu 68 Info-Seiten geht es [hier](#). In die Aktion integriert ist die »Genadendal Pilgrimage of Grace« vom 23. bis 25. September 2022; Detail-Infos dazu [hier](#): In den Infos heißt es: »Die Pilgerreise zielt auf Buße, Versöhnung, Wiedergutmachung und Gebet. Wir beginnen am 23. September 2022 an der ›Groote Kerk‹ (Mutterkirche)

der ›Dutch Reformed Church‹ in Kapstadt. Sehr symbolisch! Darauf folgt am 24. September 2022 (South Africa Heritage Day!) eine öffentliche Veranstaltung in Genadendal. Hier liegt der Focus auf Reue über Ungerechtigkeiten. Es wird an zwei Frauen aus der Brüdergemeinde erinnert, deren Leben sehr viel bewirkte (Vehettge Tikhue und Ilse Naude). Am 25. September 2022 endet die Pilgerreise am südlichsten Punkt Afrikas, wo für die Heilung Afrikas von Sklaverei, Rassismus und Kolonialismus gebetet wird«.

Internet-Ausstellung "Mandela in Genadendal"



Noch immer ist Nelson Mandela (1918-2013), der von 1994 bis 1999 der erste Präsident des neuen Südafrika war, in seinem Heimatland unvergessen. In der Brüdergemeinde in Südafrika erinnert man sich vor allem an Nelson Mandelas Besuch am 10. Oktober 1995 in Genadendal, der vom Herrnhuter Missionar Georg Schmidt 1737 gegründeten ersten Missionsstation am Kap der Guten Hoffnung, die auch dem Sitz des Präsidenten der neuen Republik Südafrika seinen Namen

gab. Um diesen Besuch zu würdigen, hat die »Johannes Mathesius Society« eine sogenannte Internet-Ausstellung mit dem Titel »Nelson Mandela & The Moravian Church – Mandela in Genadendal« zusammengestellt. Die Ausstellung informiert auch ausführlich über die allgemeine Geschichte und die Missionsarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine. Siehe [hier](#).

Video von der »Unity Youth Heritage Tour 2022« veröffentlicht



Unterlegt mit Musik und Gesängen aus Tansania wurde auf den Facebook-Seiten des »Board of World Mission« (BWM) der Brüdergemeine in Nordamerika ein erstes Fünf-Minuten-Video von der »Unity Youth Heritage Tour 2022« veröffentlicht. Die Tour führte in diesem Jahr nach Tansania und ging am 25. August 2022 zu Ende. Siehe [hier](#). Das Video stammt von Sylvie Hauser, der Verantwortlichen für Kommunikation und Organisationsentwicklung des BWM, die an der Reise

teilnahm. Sie schreibt zu ihrem Video: »Jugendliche aus folgenden Provinzen waren auf der Reise vertreten: Tansania (Süd-, West-, Ost- und Rukwaprovinz), Großbritannien, Europäisches Festland, Westindien-Ost, Guyana, Tschechische Republik, Suriname, Sambia, Südafrika und Jamaika. Die Jugendlichen lernten viel über die weltweite Brüder-Unität und v. a. über die Brüdergemeine in Tansania in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Danke für alle Arbeit mit dieser Reise«.

Lake Tanganyika: Gesundheitskomitees leisten viel



Lokale Gesundheitskomitees rund um den Tanganyikasee spielen eine wichtige Rolle bei der Gesundheitsarbeit der Brüdergemeine in Tansania (Rukwaprovinz). Siehe [hier](#). Die Komitees genießen das Vertrauen der Menschen und üben in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich großen Einfluss aus. Missionare, Ärzte und Berater besuchen die Dörfer am See nur sporadisch. Aber der Schullehrer, der Pfarrer, der Bürgermeister, der Parteivorsitzende und die lokalen

Heiler sind immer in der Nähe. Sie bilden daher die örtlichen Gesundheitskomitees. In ihren Händen liegen die Trinkwasserbrunnen mit den Pumpen, die Poliklinik und das Ambulanz-Boot. Die Komitee-Mitglieder klären die Bevölkerung über Gesundheitsvorsorge und Hygiene auf und warnen vor dem Trinken des verschmutzten Seewassers. Wenn z. B. für den Brunnen auch nur die Gummidichtung fehlt, beeinträchtigt das die Wasserversorgung des Dorfes. Dann können gefährliche Keime verbreitet werden und drei Jahre Gesundheitsarbeit vergeblich gewesen sein.

»Birthing Kits« helfen bei Senkung der Müttersterblichkeit



Alle elf Sekunden stirbt irgendwo auf der Welt eine Mutter oder ein neugeborenes Kind während der Geburt. Obwohl die Müttersterblichkeit zwischen 2000 und 2017 weltweit allgemein stark zurückging, ist sie laut UNICEF in Ländern wie Tansania, Nikaragua und Honduras, wo die Mehrheit der Frauen der Brüdergemeine lebt, nach wie vor sehr hoch. Wer Infektionen bei der Geburt verhindert, kann eine Sepsis bei Mutter und Neugeborenem meist vermeiden. Dem

dienen sogenannte »Birthing Kits« (Boxen mit wichtigen Dingen für eine Geburt), die seit vielen Jahren vom »Unitätsfrauenbüro« finanziert und verschickt werden - insgesamt schon mehr als 1.000 Stück. Ein Video zu den »Birthing Kits« [hier](#). Der reguläre Inhalt eines »Birthing Kits« [hier](#). Obwohl in einem »Birthing Kit« nur relativ simple Dinge enthalten sind, ist der Nutzen von »Birthing Kits« wissenschaftlich erwiesen ("International Health", Volume 12, Issue 1, January 2020, Pages 3–10.). Zur laufenden Beschaffung von »Birthing Kits« durch das Unitätsfrauenbüro für Honduras [hier](#).

Neue, wiederkehrende Rubriken auf den Facebook-Seiten des Unitätsfrauenbüros



Das Unitätsfrauenbüro (Unity Women's Desk) präsentiert auf seinen Facebook-Seiten neuerdings von Zeit zu Zeit - in mehreren Sprachen und graphisch aufbereitet - ein so genanntes »Power Word«. Am 6. August 2022 lautete dieses Power Word »[Willkommen](#)!«. Am 9. August 2022 ging es um das Wort »[Frieden](#)«. Am 16. August 2022 hieß es auf der entsprechenden Webseite »[Sprich es an](#)!«. Am 24. August 2022 wurden die Frauen aufgefordert, über die menschliche »[Würde](#)« nachzudenken. Neben der Rubrik

»Power Word« gibt es aber noch weitere, regelmäßig wiederkehrende Rubriken auf den Facebook-Seiten des Unitätsfrauenbüros, und zwar die Rubriken »[Who's who?](#)« (Wer ist wer?), »[Call to action](#)« (Aufruf zum Handeln), »[Call to courage](#)« (Aufruf zum Mutig sein), »[Focus on facts](#)« (Hinweis auf Fakten) und »[Event](#)« (Ereignis). Jeden Donnerstag gibt es einen Beitrag, der sich gegen die Gewalt gegen Frauen richtet und der die Überschrift trägt »[Thursdays in black](#)«.

Bericht von der Frauenkonferenz in Paramaribo



»EBGS-Vrouwen Centraal«, so heißt das Gremium, das in der Unitätsprovinz Suriname die Belange der Schwesternarbeit koordiniert. Dieses Gremium kam kürzlich in der »Großen Stadtkirche« von Paramaribo zu einer Konferenz zusammen, deren Ziel es war zu erkunden, wie junge Frauen und erwachsene Frauen sich zusammenschließen können, um Gemeinden und Gemeinschaften aufzubauen bzw. um die bestehende Gemeindegemeinschaft zu stärken. Neben den Frauen aus den verschiedenen Regionen der Unitätsprovinz Suriname

(Suriname, Französisch Guyana, Curacao, Aruba und St. Maarten) waren auch die Schwestern aus der Nachbarprovinz Guyana anwesend. Die Teilnehmerinnen der Konferenz bildeten Gruppen, um u. a. die folgenden Fragen zu diskutieren: 1) Wie finden wir mehr engagierte junge Krankenschwestern? 2) Wie generiert man Einnahmen für eine bestimmte Aktivität? 3) Warum ist Gebet wichtig? Viele Fotos [hier](#).

Suriname: Vorträge zum »Moravian Teacher's Day 2022«



Die Brüdergemeine in Suriname erbittet seit kurzem Anmeldungen zur Teilnahme am »Moravian Teacher's Day«, der am 22./23. September 2022 ausschließlich digital stattfinden soll. Das Motto der Vorträge, die von verschiedenen Referentinnen und Referenten jeweils zwischen 8 Uhr und 13 Uhr gehalten werden, lautet: »Persisting during change« (Im Umbruch durchhalten). Die Vorträge beschäftigen sich mit folgendem: Kinder mit Verhaltensproblemen; Religionsunterricht: Wie

reden wir über die Bibel? Entwicklungsorientierte Bildung; Vorschule als Basis für erfolgreiches Lernen; Einsichtsförderndes Lehren; Kommunikation und Feedback. Bei Anmeldung sind 50 Suriname-Dollar (ca. 2 EUR) pro Vortrag zu überweisen. Veranstaltet wird der »Moravian Teacher's Day« von der 1977 gegründeten »[Schulstiftung der Brüdergemeine in Suriname](#)«, in der gegenwärtig 65 Schulen mit rund 13.000 Lernenden und 1.390 Mitarbeitenden zusammengefasst sind.

Einladung zur »Moravian Young Adult Convo 2023«



Die Brüdergemeine in Nordamerika hat Anfang August 2022 zu einer neuen, provinz-übergreifenden Freizeit für junge Erwachsene eingeladen: zur »[Moravian Young Adult Convo 2023](#)« (Convo = convocation = Versammlung). Diese soll vom 3. bis 11. Juli 2023 in der Tschechischen Republik und in Sachsen stattfinden. Ein Besuch in Herrnhut ist für das Wochenende 7. bis 10. Juli 2023 geplant. In der Einladung zur Freizeit heißt es: »Mehr als 50 junge Erwachsene aus der Nord- und

der Südprovinz in Nordamerika sowie aus der Provinz Jamaika können eine geistliche Pilgerreise in die Tschechische Republik und nach Deutschland unternehmen. Sie folgen den Spuren der kühnen und glaubenseifrigen alten Böhmen und Mähren und begegnen

tschechischen jungen Erwachsenen von heute. Angedacht sind neue Partnerschaften mit Schwestern und Brüdern aus der Tschechischen Republik und aus Deutschland«.

Schulkinder aus Katmandu im Naturkundemuseum



Kinder aus der »International Kindergarten & Shristi Academy« in Katmandu, Nepal, besuchten am 7. September 2022 das Naturkundemuseum der Stadt. Die Grundschule mit Vorschule wird – mit mannigfaltiger ausländischer Unterstützung – von der Brüdergemeine in Nepal betrieben. Der Besuch im Naturkundemuseum wurde organisiert von den »[Friends of Zoo](#)«, zu denen auch die »International Kindergarten & Shristi Academy« gehört. Die Lehrenden an der christlichen Academy bemühen sich immer wieder – dabei dem

Prinzip des großen brüderlichen Pädagogen Johann Amos Comenius folgend, den Unterricht aus dem Schulgebäude heraus in die Natur bzw. in den öffentlichen Raum zu verlagern. Das Motto der Academy lautet: »I Care, So I Teach« (etwa: Ich trage Sorge [für die Zukunft], indem ich unterrichte). Die Kinder zeigten sich begeistert von den bisher noch nie gesehenen Objekten, die im Naturkundemuseum ausgestellt waren.

Ein neues »Ahuas Spotlight« aus Honduras mit 50 Fotos



Einige Stichworte aus den [Herbst-Informationen 2022](#) der »Clinica Evangelica Morava« in Ahuas an der honduranischen Mosquitia: Container mit Hilfsgütern entladen: Anästhesie- und Ultraschallgerät, chirurgische Instrumente, Betten, Rollstühle und andere Gegenstände werden dem medizinischen Personal viele Jahre lang bei der Behandlung von Patienten helfen. + Chefarzt-Wechsel: Dr. Saraí Suazo Mejía hat die Berufung zur ärztlichen Direktorin angenommen. Sie ist schon seit

2019 an der Klinik tätig. In der medizinischen Arbeit hilft ihr der langjährige Chirurg Dr. Keneth Serapio. + Überschwemmungen: 2022 war kein gutes Jahr für die Landwirtschaft in der Mosquitia. Im Februar/März wurde nach vorjähriger großer Trockenheit ein Großteil der Bohnen- und Reisernte durch ungewöhnlich starke Regenfälle vernichtet. + Externe Hilfe: In den USA wurde ein spezielles Komitee zur Unterstützung der Arbeit der Ahuas-Klinik gebildet.

Synodenbericht der Provinz Westindien-Ost



Der Sommer-Newsletter der Unitätsprovinz Westindien-Ost (Juni, Juli, August 2022) enthielt einen Bericht über die Synode, die vom 17. bis 22. Juli 2022 mit 75 Delegierten und 16 Beobachtern z. T. im Präsenz-Format, z. T. virtuell abgehalten wurde. Siehe [hier](#), S. 8 und 9). Im Bericht heißt es: »Die Provinz hat es mit sinkenden Mitgliederzahlen und sinkendem Einfluss zu tun, was Anlass zur Sorge gibt. Wir waren gezwungen, uns mit dem Fortbestand unseres Pensionsfonds

auseinanderzusetzen. Was müssen wir tun, um ihn für unsere Pastoren zu erhalten? Eigentlich wollten wir uns auch mit der Überarbeitung der Kirchenordnung befassen, aber für diesen TOP fehlte uns die Zeit. Mit anderen Worten, die Synode konnte nicht beendet werden. Wir müssen sehen, wie es weitergeht. Die Synodalen wählten Algernon Lewis als Vorsitzenden der Provinz wieder. Die Theologischen Mitglieder der Kirchenleitung sind Adrian Smith (Wiederwahl) und Jeremy Francis (Neuwahl)«. Weitere Kirchenleitungsmitglieder siehe im Bericht auf Seite 8. Ein 160-Minuten-Video von der Synodeneröffnung (Gottesdienst und Konstituierung) [hier](#).

Gemeintag der Unitätsprovinz Jamaika



Zu einem Gemeintag (»Annual Povincial Convention 2022«) waren etwa 300 Mitglieder der Brüdergemeine auf Jamaika und den Cayman Inseln am Sonntag, dem 28. August 2022, in der »New Beulah Moravian Church« in Mandeville beieinander. Der Festgottesdienst mit viel Gesang (»New Beulah Choir« sowie »Bethabara Youth Choir«) und viel Musik, mit einer temperamentvollen Predigt von Pfarrer Kevin Marshall, Mitglied der Kirchenleitung, und dem

Angebot einer persönlichen Segnung, mit Fürbitte und mit Abendmahl, geleitet von Bischof Stanley Clarke und Pfarrerin Joan Smith, dauerte mehr als drei Stunden. Das komplette Video vom Gottesdienst [hier](#). Barrington Daley, der neue Vorsitzende der Brüdergemeine Jamaika und den Cayman Inseln, konnte den Gottesdienst nur im Internet mitfeiern, weil er sich schon auf der Reise nach Karlsruhe zur 11. Vollversammlung des »Ökumenischen Rates der Kirchen« befand.

Wettbewerb für Jugendliche u26: »Wer schreibt ein neues Lied?«



Die Britische Unitätsprovinz ruft Jugendliche bis 25 Jahre dazu auf, anlässlich der 275. Wiederkehr des ersten »[Christingle Service](#)« (Advents-Kindergottesdienst von Johannes von Watteville am 20. Dezember 1747 im Schloss von Marienborn/Hessen) ein neues Lied zu schreiben und bis zum 1. Oktober 2022 bei der Kirchenleitung (The Faith and Order & Ecumenical Relations Committee) einzureichen. Im Aufruf heißt es: »Die Herrnhuter nahmen ihren Brauch, im Advent einen speziellen Kerzengottesdienst zu

feiern, mit nach Labrador, und Pennsylvania, nach Tibet und Suriname, in die Karibik und nach Südafrika. Die Lieder können entweder mit neuen Worten zu einer alten Melodie gedichtet werden, sie können aber auch eine neue Melodie haben, sofern die Noten mit eingereicht werden. Die besten neuen Lieder werden im November 2022 im »Moravian Messenger« abgedruckt, so dass sie in der ganzen Provinz in diesem Advent gesungen werden können. Einsendungen bitte an patsy.holdsworth@moravian.org.uk«.

Neues aus der »Christian-David-Schule« in Lettland



In einem Rundbrief aus der »[Christian-David-Schule](#)« bei Barkava in Lettland von Ende August 2022 heißt es: »Im Sommer besuchten wir Familie Krinitz in Estland. Es war ein schöner Ausflug, bei dem wir viele, interessante Orte des Nachbarlandes kennenlernten. Am Johannestag beherbergten wir dann eine große, ökumenische Veranstaltung, an der mehr als 100 Personen teilnahmen. Zu unserem Theater-, Musik- und Kunstcamp in den Ferien kamen auch Kinder aus Cēsis,

Rīga und Jūrmala. Auch ein Mädchen aus Japan nahm daran teil. Im Juli zog eine ukrainische Familie für drei Wochen bei uns ein. Im August fand bei uns ein luxemburgisch-lettisches Lager für Kinder statt, deren Eltern in verschiedenen europäischen Institutionen arbeiten. Wir wollen die Warmwasserversorgung unserer Schule verbessern, indem wir autonom heizen, ohne den großen Boiler. Wir werden das Wasser mit Sonnenkollektoren und Brennholz erhitzen. Unsere Gärten hatten eine gute Ernte. Mit dem Beginn des Schuljahres erwarten wir einen neuen jungen Freiwilligen aus Deutschland«.

Video über die Schönheit der Natur rings um Genadendal



Alle, die ihren Garten und die Natur lieben, werden ihre Lust haben an einem - mit Musik und Text unterlegten - Zehn-Minuten-Video, das unlängst auf den Webseiten des Missionsmuseums der Brüdergemeine in Genadendal, Südafrika, veröffentlicht wurde. In Südafrika beginnt im September der Frühling. Im einleitenden Text zu dem Video – siehe [hier](#) – heißt es: »In und um Genadendal in der Region Overberg findet man eine äußerst seltene natürliche Vegetation, die

»Fynbos« (Feinbusch) genannt wird. »Fynbos« ist der Gattungsname für vielerlei feinblättrige Pflanzen. 9.300 Arten von insgesamt 30.000 Arten dieser feinblättrigen Pflanzen kommen auf der ganzen Welt nur in der Westkapregion Südafrikas vor. Eine solchermaßen schöne und reiche Vegetation ist hier also einzigartig auf der ganzen Welt«. Das Video dokumentiert nicht nur Details von Pflanzen und Gräsern, sondern auch die großartige Landschaft um Genadendal in der Frühlingszeit. Vorgestellt wird vom Missionsmuseum auch die »Wilde Iris« (auch »Afrikanische Iris«), die in Südafrika häufig im Gartenbau und für die Verschönerung des öffentlichen Raumes Verwendung findet. Siehe [hier](#).

Bußandacht von Elijah Spalbar Gergan aus Nordindien



Elijah Spalbar Gergan (Leh/Ladakh), Pfarrer und Schulleiter der Brüdergemeine im Ruhestand, hat einen langen Text (9 Seiten) über die Auswirkungen der Liebe zu Gott geschrieben, der von Kirchen- und Gesellschaftskritik geprägt ist. Siehe [hier](#). Liebe zu Gott müsse zwangsläufig zur Buße führen. Die Abschnitte seines Textes sind wie folgt überschrieben: »Gottesliebe weint und muss weinen; Gottesliebe kennt keine Vetternwirtschaft (»nepotism«); Gottesliebe zeichnet

sich durch Natürlichkeit aus; Gottesliebe giert nicht nach gesellschaftlicher Anerkennung; Gottesliebe bedeutet Hinwendung zu denen, die draußen sind (»those who are different«); Gottesliebe überbrückt Widersprüche; Gottesliebe duldet keine Verschwendung«. Besonders letzterer Abschnitt befasst sich mit der gegenwärtigen ökologischen Krise, die für Elija Gergan in einer Missachtung der Schöpfung Gottes gründet: »Wer Dinge verschwendet und wegwirft, der und die übersieht, dass auch das verschwendete Material ein Bestandteil der guten Schöpfung Gottes ist«.

Kurzmeldungen

1. Die Ehrenamtlichen – überwiegend Seniorinnen und Senioren - aus den drei Second-Hand-Läden der Missionsorganisation der Brüdergemeine in Christiansfeld (DK) trafen sich am 24. August 2022 zu einem geselligen Beisammensein. Dabei ließen sie sich von jungen, dänischen Freiwilligen über deren abgeschlossenen Einsatz für die Brüdergemeine in Tansania (Rukwaprovinz) berichten. Siehe [hier](#).
2. In der Unitätsprovinz Westindien-Ost fanden vor kurzem zwei Ordinationen statt: Zu einem Presbyter wurde am 22. Mai 2022 in der »Montgomery Moravian Church« auf Tobago Nevin Lewis eingesegnet. Zu einer Diákona wurde am 12. Juni 2022 in der »Spring Gardens Moravian Church« auf Antigua Judy Francine Winspeare-Philip ordiniert. Fotos [hier](#).
3. Am 22. Juni 2022 fand im Beisein von Gästen aus den Niederlanden nach Renovierungsarbeiten, die noch nicht ganz abgeschlossen sind, die Wieder-Inbetriebnahme des Theologischen Seminars der Brüdergemeine in Paramaribo (Suriname) statt. Ein Vier-Minuten-Video [hier](#).
4. Das »Unitätsfrauenbüro« hat am 30. August 2022 mit einem großen Dankeschön drei langjährige, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen verabschiedet, die insgesamt zehn Jahre als sogenannte »Sub-Desk-Koordinatorinnen« aktiv waren: Colleen Cunningham (Südafrika), Agnes Njeyo (Tansania) und Ruth Stephenson (Jamaika). Alle drei wirken in anderen Funktionen weiter im Bereich der Ökumene mit. Siehe [hier](#).
5. Bei einer Nachwahl für den US-amerikanischen Kongress hat die Demokratin Mary Peltola (49) gegen die wesentlich prominentere Republikanerin Sarah Palin ("Tea Party) eine Sitz für den Staat Alaska errungen. Politische Erfahrung sammelte Mary Peltola, die noch zehn Geschwister hat, im Repräsentantenhaus von Alaska sowie im Stadtrat des von Herrnhuter Missionaren gegründeten Ortes Bethel. Sie ist in dreifacher Hinsicht ein Erstling: die erste Frau, die Alaska im US-Kongress vertritt, die erste Demokratin seit 1973, die Alaska im US-Kongress vertritt und die erste indigene Yup'ik, die im US-Kongress sitzt. Mehr [hier](#).
6. Pia Moser aus der Brüdergemeine in der Schweiz ist seit kurzem im Einsatz als ehrenamtliche Lehrkraft an der »[Teofilo Kisanji-University](#)« der Brüdergemeine in Mbeya, Tansania (»Faculty of Humanities and Social Sciences, Department of Theology«). Sie unterrichtet Theologinnen und Theologen, die ein Certificate- oder einen Bachelor-Abschluss in Theologie erwerben wollen, in verschiedenen Kursen bzw. Fächern voraussichtlich bis Februar 2023. Leiter des theologischen Departments ist jetzt Pfarrer Dr. Ronald Mbao (PhD).
7. Muriel Held, Paramaribo, Mitglied der Brüdergemeine in Suriname, ist die Sekretärin im dreiköpfigen Vorstand des »Suriname Civil Society Forums« der Vereinten Nationen, das sich zum Ziel gesetzt hat, für die Erreichung der 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (»[Sustainable Development Goals](#)«) im Lande zu sorgen. Siehe [hier](#) mit Nennung der anderen beiden Vorstandsmitglieder.

8. Von der Reise von 22 Jugendlichen aus vielen Provinzen der weltweiten Brüder-Unität durch Tansania Mitte August 2022 hat die Südprovinz der Brüdergemeine in Tansania einen Dokumentarfilm von der Firma »Njiwa Media« drehen lassen: »The Trip of Moravian Youth Representatives in the World visiting the Southern Province of the Moravian Church in Tanzania«. Dauer 47 Minuten. Sprache: Swahili. Siehe [hier](#).
9. Die Brüdergemeine in Großbritannien betrauert den Tod von Queen Elisabeth II. am 8. September 2022 in Schottland. In der »Fulneck Moravian Church« läuteten am 9. September 2022 eine Stunde lang die Glocken. Die »Hornsey Moravian Church« hatte am selben Tag von 10 Uhr bis 12 Uhr zu Trauer-Bekundungen geöffnet. Siehe [hier](#). Auf den Webseiten der »University Road Moravian Church« in Belfast war eine Traueranzeige vom »National Church Trust« zu sehen. Siehe [hier](#).
10. Die neu gewählte Leitung der Britischen Unitätsprovinz hat in ihren »Provincial Updates, September 2022« eine Art Agenda für die kommenden Jahre veröffentlicht. Siehe [hier](#).